

| | |
|--|--|
| | <p>Objekt: Rettungsmedaille des Königreichs Württemberg</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett</p> <p>Inventarnummer: MK 2512</p> |
|--|--|

Beschreibung

Bis ins ausgehende 19. Jahrhundert wurden in Württemberg Personen, die anderen das Leben gerettet hatten, mit der Zivilverdienstmedaille geehrt. 1897 stiftete König Wilhelm II. dann eine eigene Rettungsmedaille, von der bis 1918 rund 220 Exemplare verliehen wurden. Die württembergischen Rettungsmedaillen zeigen auf ihrem Avers das Brustbild König Wilhelms II., auf der Rückseite steht in einem dichten Eichenkranz die fünfzeilige Inschrift FÜR RETTUNG AUS LEBENSGEFAHR.

Die Erfassung dieser Medaille wurde durch die Gitta-Kastner-Stiftung gefördert.

Grunddaten

Material/Technik: Silber, geprägt
Maße: Durchmesser: 29 mm, Gewicht: 14,05 g

Ereignisse

| | | |
|-------------|------|---|
| Hergestellt | wann | 1897-1918 |
| | wer | Karl Schwenzer (1843-1904) |
| | wo | Stuttgart |
| Hergestellt | wann | 1897-1918 |
| | wer | Karl Kopp (1825-1897) |
| | wo | |
| Beauftragt | wann | |
| | wer | Wilhelm II. von Württemberg (1848-1921) |
| | wo | Württemberg |

Wurde
abgebildet
(Akteur)

wann

wer

Wilhelm II. von Württemberg (1848-1921)

wo

Schlagworte

- Medaille
- Rettungsmedaille

Literatur

- Binder, Christian / Ebner, Julius (1904/10): Württembergische Münz- und Medaillen-Kunde. Stuttgart, Nr. 36
- Ulrich Klein (1987): Der königlich württembergische Hofmedailleur Karl Schwenzer (1843-1904).. Löwenstein, Nr. 46
- Ulrich Klein und Albert Raff (2010): Die württembergischen Medaillen von 1864 - 1933 (einschließlich der Orden und Ehrenzeichen). Stuttgart, Nr. 156 a